



SRH Fernhochschule - The Mobile University
SPO: ZTCO2303

Ihr Modulhandbuch.

MU-ZTCO Zertifikatskurs
"Tiergestütztes Coaching"

Curriculum MU-ZTCO Zertifikatskurs "Tiergestütztes Coaching"

Modul	Prüfungsform	Semester
		1
Pflichtmodule		
Tiergestützte Interventionen (6 ECTS)	Präsentation (20 Minuten)	6
Grundlagen des Coachings (6 ECTS)	Präsentation (20 Minuten)	6
Tiergestütztes Coaching (6 ECTS)	Praxisprüfung	6
Credits Gesamt	30	30

Inhalt

Pflichtmodule	1
Grundlagen des Coachings	2
Tiergestützte Interventionen	5
Tiergestütztes Coaching	8



Pflichtmodule

Grundlagen des Coachings

Modulnummer BGRDCO	Abschluss Zertifikat	Modulverantwortung Christopher Ott
Leistungspunkte (Credits) 6 (benotet)	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester
Semester 1	Modultyp Pflicht	Sprache Deutsch
Arbeitsbelastung Insgesamt: 150 Stunden - davon Kontaktzeit: 10 Stunden - davon Selbststudium: 140 Stunden	Veranstaltungstyp Online	

Dieses Modul wird ebenfalls verwendet in:

Studiengang	SPO	Kürzel
MU-ZTCO Zertifikatskurs "Tiergestütztes Coaching"	ZTCO2303	ZTCO

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Lernformen

Die Studierenden erwerben ihr Wissen aus umfangreichen schriftlichen Unterlagen zum Selbststudium (Studienbriefe) sowie aus zusätzlichen Materialien, die über den E-Campus der Hochschule bereitgestellt werden. Ergänzend dazu besteht im E-Campus eine Modulgruppe zum inhaltlichen Austausch. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden, um offene Fragen zu klären. Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Begleitveranstaltungen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) ist das erfolgreiche Absolvieren von:

Präsentation (20 Minuten)

Constructive Alignment

In diesem Modul erlernen die Zertifikatsteilnehmenden die theoretischen und praktischen Grundlagen, die für ein Coaching notwendig sind. Erfolgreiches Coaching basiert hierbei grundsätzlich auf einer Verhaltensänderung der Klienten, die jedoch trotz Erteilung des Coaching-Auftrags häufig aufgrund ihrer bisherigen Gewohnheiten und Sozialisationserfahrungen mehr oder weniger starke Änderungsresistenz aufweisen. Hierbei sollen die Zertifikatsteilnehmenden im Zuge einer Wissensverbreiterung und insbesondere -vertiefung empirisch validierte Methoden der Verhaltensänderung kennenlernen. Aufbauend auf der Vermittlung eines Coaching-Verständnisses und des theoretischen Wissens stehen die systemischen und sozial-kommunikativen Kompetenzen im Mittelpunkt des Moduls: Die Zertifikatsteilnehmende erarbeiten sich die Kompetenzen, um geeignete Methoden der Verhaltensänderung im Rahmen des Coachings auszuwählen, zu bewerten sowie zu interpretieren. Im Weiteren gilt es die Lern- und Entwicklungsprozesse als „Prozessverantwortliche:r“ zu steuern und zu kontrollieren. Ferner werden sozial-kommunikative Kompetenzen geschult: insbesondere sollen die Zertifikatsteilnehmenden verstehen, wie zu argumentieren ist, um fachliche Positionen darstellen und verteidigen zu können.

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- theoretische und praktische Grundlagen, die für ein Coaching notwendig sind, wiedergeben
- Coaching gegenüber verwandten Beratungskonzepten abgrenzen
- den idealtypischen Coachingprozess beschreiben
- Empowerment als wesentliches Ziel des Coachings begreifen

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- passende Coaching-Tools in geeigneter Weise selbst auswählen
- Methoden des Coachings auf den Anwendungsbereich des Tiergestützten Coachings übertragen
- geeignete Interventionen auswählen
- für den Bedarfsfall individuelle Lösungen beispielhaft erarbeiten
- Informationen für eine wissenschaftlich fundierte Intervention recherchieren
- geeignete Methoden der Verhaltensänderung im Rahmen des Coachings auswählen, bewerten sowie interpretieren

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- intrinsische Motivation für das selbst gewählte Thema entwickeln
- Unbekanntem offen begegnen und Selbstbewusstsein entwickeln
- Termine planen und Vereinbarungen einhalten
- einen Arbeitsauftrag sorgfältig, gewissenhaft und termingerecht erfüllen
- ihre Entscheidungen und Handlungen theoretisch begründen
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an ihrer Arbeit umgehen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- in geeigneter Weise argumentieren, um fachliche Positionen darstellen
- Einsatzbereitschaft, Initiative und Engagement zeigen
- eigene Erkenntnisse weitergeben

Inhalt des Moduls

In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

Coaching

- Grundlagen/Einführung in das Thema Coaching

- Konzeptioneller Rahmen im Coaching
- Der Coaching-Prozess
- Methoden und Tools
- Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung
- Supervision

Verpflichtendes Studienmaterial

Nummer

Coaching | Claudia Lanz, Claudia Maile, Gisbert Stein, Marianne Stein, Godemann, S.
2014 | Auflage 2 | Typ SB, ePub

0900-02

Literatur Empfehlungen

Titel / Auflage	Autor	Verlag
Praxisbuch tiergestütztes Training und Coaching	Landgraf/Neuse	Beltz
Coaching Theorie	Loebbert	Springer
Coaching	Backhause/Thommen	Springer

Tiergestützte Interventionen

Modulnummer BTIERI	Abschluss Bachelor	Modulverantwortung Christopher Ott
Leistungspunkte (Credits) 6 (benotet)	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester
Semester 1	Modultyp Pflicht	Sprache Deutsch
Arbeitsbelastung Insgesamt: 150 Stunden - davon Kontaktzeit: 10 Stunden - davon Selbststudium: 140 Stunden	Veranstaltungstyp Online	

Dieses Modul wird ebenfalls verwendet in:

Studiengang	SPO	Kürzel
Prävention und Gesundheitspsychologie	PUG1901	PUG
Soziale Arbeit	SOA2012	SOA
Psychologie	PSY2201	PSY
Soziale Arbeit	SOA2207	SOA
Psychologie - Online-Abendstudium	PSY-A2303	PSY-A
MU-ZTCO Zertifikatskurs "Tiergestütztes Coaching"	ZTCO2303	ZTCO

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Lernformen

Die Studierenden erwerben ihr Wissen aus umfangreichen schriftlichen Unterlagen zum Selbststudium (Studienbriefe) sowie aus zusätzlichen Materialien, die über den E-Campus der Hochschule bereitgestellt werden. Ergänzend dazu besteht im E-Campus eine Modulgruppe zum inhaltlichen Austausch. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden, um offene Fragen zu klären. Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Begleitveranstaltungen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) ist das erfolgreiche Absolvieren von:

Präsentation (20 Minuten)

Constructive Alignment

Der Kompetenzschwerpunkt des Moduls liegt in den Bereichen ‚Wissen‘ und ‚Verstehen‘ und ‚Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen‘. Ziel ist es, dass die Studierenden sich intensiv mit der tiergestützten Intervention befassen. Eine wesentliche Grundlage dabei bilden grundlegende Konzepte und Theorien und das empathische Verstehen der jeweiligen Zielgruppen. Die damit verbundenen Inhalte werden den Studierenden über Grundlagenliteratur vermittelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden die Handlungsansätze, vor allem die Methoden und Techniken der tiergestützten Intervention. Es werden verschiedene Methoden vorgestellt, die in der Praxis angewendet werden (können). Eine gelingende tiergestützte Intervention ist nur möglich, wenn alle Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten. Damit sich tiergestützte Arbeit weiterentwickeln kann, bedarf es einer fundierten Förderpolitik und Qualitätssicherung. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und Qualitätssicherungsinstrumente, die in der Praxis eingesetzt werden können.

Die Online-Begleitveranstaltungen dienen dazu, dass theoretisch erarbeitete Wissen zu festigen und an Fallbeispielen zu erläutern. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, Fragestellungen einzubringen und zu diskutieren. Mit inbegriffen ist hier eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung. Didaktisch unterstützt wird dies durch eine Präsentation, durch Brain-Storming, durch den Chat und durch Fallbeispiele.

Überprüft werden die Qualifikationsziele durch eine mündliche Präsentation (Online). Die Studierenden sollen sich theoretisch, wissenschaftlich und praktisch mit bestimmten Themen der tiergestützten Intervention auseinandersetzen.

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- tiergestützte Interventionen definieren und fachlich einordnen
- tiergestützte Interventionen historisch einordnen
- Begriffe unterscheiden (tiergestützte Intervention, tiergestützte Therapie, tiergestützte Pädagogik) usw.
- Konzepte tiergestützter Interventionen kennenlernen
- Wirkungsweisen von tiergestützten Interventionen psychischer, medizinischer und sozialer Art einordnen
- Aussagen treffen zur Tierethik
- Tiergestützte Interventionen mit verschiedenen Tieren (z.B. Hunde, Esel, Pferde etc.) fachlich einordnen
- die Mensch-Tier-Beziehung (Fachkraft - Klient*in- Tier-Beziehung [triadische Beziehung]) verstehen
- den Tierschutz erörtern

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- Bedarfe tiergestützter Intervention erkennen
- Theorien, Methoden und konkrete Arbeitsweisen tiergestützter Intervention erörtern
- tiergestützte Interventionen mit unterschiedlichen Zielgruppen einordnen
- tiergestützte Interventionen in unterschiedlichen Settings (Einzelarbeit, Gruppenarbeit) einordnen
- eine professionelle Grundhaltung in der tiergestützten Arbeit einnehmen
- das fachbezogene Netzwerk (z.B. Dach- und Berufsverbände) einordnen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- durch die vertieften Arbeitsgebiete ihr berufliches Selbstbild und ihr berufsbezogenes Profil weiterentwickeln und reflektieren
- Konflikte und Herausforderungen bei tiergestützten Interventionen verantwortungsethisch erkennen, kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und deren Folgen reflektieren und situationsadäquat reagieren

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- ihre empathische Haltung und eine respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Klient:innen in der tiergestützter Intervention

entwickeln

- sich verantwortungsvoll für ihre Klient:innen, deren Umfeld und dem Gemeinwesen bei tiergestützten Interventionen einsetzen
- sich zu sozialen Problemen in der Gesellschaft positionieren und fachlich fundiert argumentieren
- ihre Grenze bei tiergestützten Interventionen erkennen und systemkompetent handeln, d.h. zu anderen professionellen Fachkräften entsprechend des Hilfebedarfs eine Kooperation einleiten
- eine professionelle Zusammenarbeit forcieren

Inhalt des Moduls

In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Geschichtliche Einordnung zu tiergestützten Interventionen
- Begriffe und Definitionen im Kontext tiergestützter Interventionen
- Merkmale tiergestützter Interventionen
- Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung
- Wirkfaktoren und Wirkmechanismen tiergestützter Interventionen
- Tierschutz und Tierethik
- Ausbildungsvoraussetzungen eines Mensch-Tier-Teams
- Konzepte tiergestützter Interventionen
- Organisation, Durchführung und Evaluation tiergestützter Interventionsprozesse
- Qualitätsmanagement und Finanzierung
- Rechtliches Basiswissen

Verpflichtendes Studienmaterial

Nummer

Tiergestützte Interventionen Andrea Beetz, Meike Riedel, Rainer Wohlfarth 2021 Auflage 2 Typ Buch 0	978-3-497-03045-3
Praxis der hundegestützten Therapie. Grundlagen und Anwendung Rainer Wohlfarth, Bettina Mutschler 2022 Auflage 4 Typ Buch 0	978-3-497-03135-1

Literatur Empfehlungen

Titel / Auflage	Autor	Verlag
Tiere in der Sozialen Arbeit	Sandra Wesenberg	Kohlhammer Verlag
Hunde in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Martina Kirchpfering	Reinhardt Verlag
Tiergestützte Interventionen im Justizvollzug	Herausgegeben von Wesenberg, Sandra; Nestmann, Frank; Scheidig, Lena	Springer Verlag
Der Esel in tiergestützten Interventionen	Judith Schmidt	Ernst Reinhardt Verlag
Du bist mir wichtig: Bindung in der Mensch-Hund-Beziehung	Bettina Mutschler	Kosmos Verlag
Pferdegestützte Traumatherapie	Karin Hediger/Roswitha Zink	Ernst Reinhardt Verlag
Die Heilkraft der Tiere	Rainer Wohlfarth/Bettina Mutschler	btb Verlag

Tiergestütztes Coaching

Modulnummer
BTIERC

Abschluss
Zertifikat

Modulverantwortung
Christopher Ott

Leistungspunkte (Credits)
6 (benotet)

Dauer
1 Semester

Häufigkeit
Jedes Semester

Semester
1

Modultyp
Pflicht

Sprache
Deutsch

Arbeitsbelastung
Insgesamt: 150 Stunden
- davon Kontaktzeit: 45 Stunden
- davon Selbststudium: 105 Stunden

Veranstaltungstyp
Online
Präsenz

Dieses Modul wird ebenfalls verwendet in:

Studiengang	SPO	Kürzel
MU-ZTCO Zertifikatskurs "Tiergestütztes Coaching"	ZTCO2303	ZTCO

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Lernformen

Die Studierenden erwerben ihr Wissen aus umfangreichen schriftlichen Unterlagen zum Selbststudium (Studienbriefe) sowie aus zusätzlichen Materialien, die über den E-Campus der Hochschule bereitgestellt werden. Ergänzend dazu besteht im E-Campus eine Modulgruppe zum inhaltlichen Austausch. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden, um offene Fragen zu klären. Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Begleitveranstaltungen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) ist das erfolgreiche Absolvieren von:

Praxisprüfung

Constructive Alignment

In diesem Modul lernen die Zertifikatsteilnehmende tiergestütztes Coaching als bildungswissenschaftlich als Beratungsform kennen, die Lern- und Veränderungsprozesse begleitet. Aus neurobiologischer Sicht sind hier vor allem erlebnis- und handlungsbezogene Methoden sinnvoll, da sich Coachees nicht nur im Gespräch mit ihren bisherigen Sicht- und Handlungsweisen auseinandersetzen, sondern mit ihnen spürbar konfrontiert werden. Die Mitarbeit von Tieren im Coaching ermöglicht eine erlebnisbezogene Vorgehensweise, die jedoch durch Resonanz mit einem oder mehreren Lebewesen ergänzt und damit vertieft wird.

Hierbei sollen die Zertifikatsteilnehmenden im Zuge einer Wissensverbreiterung und insbesondere -vertiefung tiergestützter Methoden kennenlernen. Aufbauend auf der Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für den Einbezug von Tieren in Coaching Prozesse stehen die systemischen und sozial-kommunikativen Kompetenzen in der Triade Coachee – Tier – Coach im Mittelpunkt des Moduls. Die Studierenden erarbeiten sich die Kompetenzen, um geeignete Coaching Methoden im Hinblick auf die Mitarbeit von Tieren auszuwählen, zu bewerten sowie zu interpretieren. Im Weiteren gilt es Lern- und Entwicklungsprozesse als „Prozessverantwortliche:r“ zu steuern und zu kontrollieren und dabei tierethische Aspekte einzubeziehen. Ferner werden sozial-kommunikative Kompetenzen geschult: insbesondere sollen die Zertifikatsteilnehmenden verstehen, wie zu argumentieren ist, um fachliche Positionen darstellen und verteidigen zu können.

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden ...

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- theoretische und praktische Grundlagen, die für ein tiergestütztes Coaching notwendig sind, wiedergeben
- die Chancen und Risiken tiergestützten Coaching gegenüber verwandten Coachingformen abgrenzen
- den idealtypischen Ablauf eines tiergestützten Coaching beschreiben
- unterschiedliche Strategien, Interaktionsformen, Methoden und spezifische Übungen
- die Möglichkeiten und Grenzen einzelner Interaktionsformen und Methoden
- Grundbedingungen der Organisation tiergestützten Coachings kennen
- Methoden der Planung und Durchführung tiergestützten Coachings beschreiben

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- spezifische Coaching Prozesse planen und professionelle Konzeptionen für deren Durchführung entwickeln
- die eigene Tätigkeit im eigenen professionellen Kontext planen, konzipieren und steuern
- eine kritische Auswahl und Abwägung der am besten geeigneten Settings, Strategien und Begegnungs-/Aktivitätsebenen und Methoden vornehmen
- auf gelungene Interaktion adäquat reagieren, den Schwierigkeitsgrad sinnvoll und klientenzentriert erhöhen, um im Sinne des Auftrages förderlich arbeiten
- bei den Planungen und Konzeptionen individuelle, lebensweltbezogene und institutionelle Bedarfslagen, bestehende Rahmenbedingungen und die Folgen der geplanten Durchführung berücksichtigen
- Grenzen und Möglichkeiten des tiergestützten Coachings erkennen und einschätzen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- intrinsische Motivation für das selbst gewählte Thema entwickeln
- Unbekanntem offen begegnen und Selbstbewusstsein entwickeln
- ihre Arbeit flexibel und adäquat an die Bedürfnisse der Klienten v.a. hinsichtlich Auftrag, Schwierigkeitsgrad und Zielorientierung anzupassen
- können eine bewusste Abwägung des Einsatzes unterschiedlicher Methoden und Tiere vornehmen
- die gesetzten Ziele und initiierten Prozesse nach methodisch und nach theoriegeleiteten Kriterien ableiten
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an ihrer Arbeit umgehen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- reflektieren die eigenen Fachkompetenzen und personalen Kompetenzen und entwickeln diese weiter
- beobachten sich selbst im eigenen Verhalten und sind in der Lage sich kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Inhalt des Moduls

In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Definitionen tiergestützten Coachings
- Wesentliche Aspekte tiergestützten Coachings
- Merkmale tiergestützten Coachings
- Wirkfaktoren tiergestützten Coachings
- Prozess- und Wirkmechanismen tiergestützten Coachings
- Planung tiergestützten Coachings
- Schwerpunktthemen tiergestützten Coachings
- Die Mitarbeit von Tieren im tiergestützten Coaching
- Praktische Übungen

Verpflichtendes Studienmaterial

Nummer

|
| Auflage | Typ

Literatur Empfehlungen

Titel / Auflage	Autor	Verlag
Praxisbuch tiergestütztes Training und Coaching	Landgraf/NeuseBeltz	
Pferdegestütztes Coaching – psychologisch basiert und wissenschaftlich fundiert	Schütz	Springer
Kommunikation als Basis wirkungsvollen Führungskräfte-Coachings: Von der Dyade zur Triade im Setting mit Pferden	Friesenhahn	Springer